



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXVIII. Rezeß zwischen den Häusern Sachsen, Brandenburg und Meißen
wegen des Dammes zu Fürstenwalde, vom 2. Mai 1497.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

laten. Des tho Orkunde vnde Bokentnisse hebbe wy dessen vnser jegenwardigen Breff myt vnser Ingefegelt vorfegelt vnde gegeben to Furstenwalde, na Cristi Gebort vnser Heren duzent virhundert in dem felfs vnde negentigften Jaren, am Daghe sancti Thome apostoli.

Nach einer alten Copie.

CLXXVIII. Rezeß zwischen den Häusern Sachsen, Brandenburg und Meissen wegen des Dammes zu Fürstenwalde, vom 2. Mai 1497.

Zu wissenn, als sich zwischenn den hewferrn Sachffen vnd Brandenburg der Brucken vnd Thams halbenn zu Furstenwald Irrung vnd gebrechen begebenn, das wir hirnachgeschriben hanns hundert, Ritter, lanntvoit zu Sachffenn, Gocz vonn Wolfesdorff, Amtmann zu Sliben, vnnnd N. Stolcz, doctor, von wegen des durchluchtigsten hochgeborn fursten vnnnd hern, herrn Fridrichen, Churfursten, vnd herrn Johanfen, gebrüder, Herzogen zu Sachffen, lanntgrauen In dhoringen vnnnd Marggrauen zu Meyffen, Symon Mathis, Brobt zum Berlin, Sigmundt vonn Rottemburg, Ritter, voigt zu Sommerfeldt, vnnnd Sigmundt Czerer, Doctor vnd Canczler, vonn wegenn des durchleuchtigen Hochgebornnen Fursten vnd herrn, herrn Johannfen, Marggrauen zu Brannenburg, Churfurten, vnnnd hanns Bwck vonn der dhwb, herr zu Molberg, Cristoffel vonn Malticz der Elter vnd Johann Seberg, doctor, vonn wegen des durchleuchtigen vnd Hochgebornnen fursten vnd herrn, herrn Gorigenn, herczogen zu Sachffen, lanntgrauen zu dhoringen vnd Marggraffen zu Meiffen, verordente vnd geschickt Reth abgereth vnnnd verlassen haben, das der Erwardig Inn gott, vatter, herr dittrich, Bischoue zu lubus, seine nachkommen Bischoue daselbst vnnnd Ir vnderthanen, wy vonn alter herkomen, sich des thams zu Furstenwald hinfur halten vnnnd gebrauchen sollen, den bessern vnd Machen, so offi das nott sein wirt, von der herfschaft Belskow vnd den Iren vnuerhindert, doch vnshedlich den Greniczen, so der kirchen lubbis vnnnd der herrschaft Belskow sunst zu steen: vnnnd sollen darauff dy Irthum gedachter Brucken vnnnd thams halben zwifchen haiden hewferrn Sachffenn vnnnd Brannenburg vffgehaben sein. Des zcu vrkunt haben wir obgnant hanns hundert, Ritter, Sigmundt von Rottemburg vnd hanns Bwck vonn der dhewbe, herr zu Mulberg, vnser pettefchir an disen Rezeß gedruckt. Gescheen vnd Geben zu Furstenwald, am dinstag nach dem Sontag vocem Joconditatis Im Siben vnd newenzigften Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 374.